

Spielplan Frühjahr 2011

März

- FR 04.03. 19.30 Peter Ensikat - Ihr könnt ja nichts dafür!**
Ein Ostdeutscher verzeiht den Wessis
Jahrzehntelang haben allwissende Westdeutsche ihren Landsleuten aus dem Osten mit mehr oder weniger Nachsicht das Leben in der Diktatur erklärt. Jetzt lässt der Satiriker Peter Ensikat endlich auch den Wessis Gerechtigkeit widerfahren und veranschaulicht ihnen mit der gleichen Sachkenntnis und Gründlichkeit ihr Leben in der Demokratie. Nach 60 Jahren Bundesrepublik findet sich vieles, wofür man sich schämen könnte: der deutsche Tourist, die deutsche Sozialdemokratie, die deutschen Langzeitkanzler ... - aber keine Sorge: Wir können ja alle nichts dafür!
- SA 05.03. 19.30 Heiß! Rufet Sauerbrot! Heiß! Meine Frau ist tot!**
Texte von Wilhelm Busch, gespielt von Marlies Ludwig, Regie: Kathrin Brune
Folgen Sie dem scheinbar heiteren, zugleich unergründlich boshaften, mitunter menschenfeindlichen Humoristen auf seinem Streifzug durch die Wohn- und Schlafzimmer dieser Republik. Erschrecken Sie nicht, wenn Sie sich selbst erkennen: Es ging schon vielen Bürgerinnen und Bürgern vor Ihnen so. Dieser Streifzug holt die weniger goutierten Reime und Bildergeschichten aus der Versenkung auf die Bühnenbretter. Marlies Ludwig als Reinkarnation des Dichters versteht es auf dramatisch-komische Weise, das Geschehen in Unordnung und Chaos zu verwandeln.
- SO 06.03. 16.00 BAQ**
Das Berliner Akkordeon Quartett entführt in eine Klangwelt voller Überraschungen: Mit Verve und Feuer interpretiert das perfekt aufeinander eingespielte Ensemble leidenschaftliche Tangomusik u.a. von Astor Piazzolla, spannt den Bogen zu den nationalen Musikstilen osteuropäischer, spanischer und französischer Herkunft und widmet sich ebenso den Werken der Klassik. Dabei weichen die vier Musikerinnen gekonnt den Genre-Schubladen ihres Instrumentes aus. Mit sprudelnder Lebendigkeit und höchster Spielkultur, virtuos und klagschön, dabei aber stets mit erfrischender Transparenz bewegen sie sich frei durch die Vielfalt der Akkordeonmusik.
- FR 11.03. 19.30 Accordion mystery***
- SA 12.03. 19.30 Seide***
- SO 13.03. 11.00 Die Entdeckung der Langsamkeit***
- FR 18.03. 19.30 Verzicht ist keine Lösung**
Mit ihrem aktuellen Programm gehen die beiden Herren des brachialromantischen Gesangs- und Instrumentalensembles **Duo Sonnenschirm** Jürgen B. Wolff und Dieter Beckert 2011 im 25. Bühnenjahr wieder auf die gesamtdeutsche Brettl- Szene los. Im Handgepäck befindet sich das neue und sage und schreibe 12.Tonwerk mit Namen „Duolektrik“. Die CD ist randvoll mit Songs über Anusbleaching, Eisbären in Heiligendamm, rosa Hunde beim Hundefriseur, die Himmelsmacht der Liebe, preiswerte Burkabügeleisen und Altweibersommer im Herbst. Logik ahoi – Brachialromantik herbei.
- SA 19.03. 19.30 Es hat jeschnappt**
Katherina Lange präsentiert Berliner Gassenhauer und Kiezlieder und erzählt dabei die Geschichte von einem Mädchen, das hoch hinaus will, von einer großen Karriere träumt und voller Flausen im Kopf in die große Stadt kommt, um ihr Glück zu machen. Sie singt für ihr Leben gern und sie serviert wie nebenbei einen bunten Strauß unverwelkter Evergreens - freche, witzige, respektlose Lieder. Da ist vom Gorilla seiner Villa die Rede, von zersägten Damen, von Hunger-künstlerinnen, vom Dornröschen ausm Wedding und von Emil seiner unanständigen Lust. Die Texte reichen von solchen, mit denen sich der so genannte berlinernde Volksmund vor Jahrzehnten bereits seinen Reim auf Liebe und Leid, auf Gott und die Welt, auf Leben und Tod gemacht hat, bis zu Autoren wie Robert Gilbert, Tucholsky und Brecht. Am Klavier Nikolai Orloff
- SO 20.03. 16.00 Lilly Passion**
Lilly Passion ist ein szenischer Chansonabend zu Ehren der großen französischen Chansonsängerin BARBARA. In Frankreich war sie ebenso berühmt wie Edith Piaf oder Jaques Brel. Bärbel Röhl's Stimme, die schmelzende Sanftheit, die metallische Klarheit, die burschikose Entfesselung ist wie gemacht für dieses Genre. Bärbel Röhl (voc), Tobias Morgenstern (acc, p), Wolfgang Musick (b)
- FR 25.03. 19.30 Jung & Young**
Ein Junge besorgt sich eine Gitarre und fängt an zu spielen: Neil Young. Ein anderer, Navid Kermani, hörte leidenschaftlich gern dessen Lieder. Er schreibt darüber „Das Buch der von Neil Young Getöteten“. Der Lausitzer Liederpoet Gerhard Gundermann dichtete ihn nach, spielte seine Musik, starb jung. Thomas Rühmann (voc, git) und Rainer Rohloff (git) spielen, singen, interpretieren Youngs Musik, Gundermanns Lieder, Kermanis Buch.
- SA 26.03. 16.00 Das Phantom der Operette**
Ein Kammer-Schauerspiel von Peter Waschinsky, es spielt: Mario Ecard
Trotz der Intrigen der eifersüchtigen Königin der Nacht, eines verbohrten Kritikers, sowie weiterer Neidlinge, vor allem des missgünstigen Schicksals, versucht eine verblichene Diva der Gruft des Vergessens zu entkommen und wieder ihre alte Position im Reich der süßen Klänge zu behaupten. Mit Operetten-Musik von Strauß jun., Offenbach und Zeller
- 19.30 Schwarze Seelen**
Angelika Böttiger spielt eine absurde Farce von Peter Waschinsky
Kein Theater mehr! sagt Frau M., schaltet die Glotze an und stürzt sich in eine Spielshow, voller Hoffnung auf Gewinn. Worum gehts dabei? Ums Theater! Eine abstruse Mischung aus 3SAT & SAT1 unterbietet jeden Billigsender – das aber mit Anspruch! - und immer absurder wird auch Waschinskys Farce. Pate standen 2 Brechtstücke, die man aber nicht kennen muss. Angelika Böttiger spielte zuletzt in „Krauses Fest“ und „Krauses Kur“ (ARD/rbb) an der Seite von Horst Krause.
- SO 27.03. 11.00 Die Entdeckung der Langsamkeit***

* Repertoirestück – Regie, Dramaturgie, Musik und Mitwirkung: Thomas Rühmann und Tobias Morgenstern

Reservierungen per Telefon: 033 457 - 665 21 oder unter www.theateramrand.de

Die Beantwortung Ihrer Anfrage erfolgt innerhalb einer Woche. Reservierungen sind verbindlich.
Bitte informieren Sie uns rechtzeitig und in jedem Fall, sollten Sie diese nicht wahrnehmen können.